

ÜLKÜCÜ-BEWEGUNG (GRAUE WÖLFE)



Sitz/Verbreitung

Landesweit mit Schwerpunkten in Ballungszentren

Gründung/Bestehen seit

1978 Gründung der Föderation der **Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Europa e.V. (Almanya Demokratik Ülkücü Türk Dernekleri Federasyonu – ADÜTDF)**

1987 Abspaltung und Gründung der **Union der Türkisch-islamischen Kulturvereine in Europa e.V. (Avrupa İslam Kültür Dernekleri Birliği – ATIB)** von der heutigen **ADÜTDF**

1994 Gründung der **Föderation der Weltordnung in Europa (Avrupa Nizam-ı Alem Federasyonu – ANF)**

Struktur/ Repräsentanz

Circa 70 **ADÜTDF**-Vereine in NRW (Dachverband mit Sitz in Frankfurt)

Sieben **ATIB**-Vereine in NRW und der Dachverband mit Sitz in Köln

Vier **ANF**-Vereine in NRW (Dachverband mit Sitz in Ludwigsburg)

Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2025

Freie Szene der Ülkücü-Bewegung: 900 →

Vereinsgebundene ADÜTDF-Mitglieder: 2.000 →

Vereinsgebundene **ATIB**-Mitglieder: 700 ↘

Vereinsgebundene **ANF**-Mitglieder: 300 →

Veröffentlichungen

Webseiten, Facebook-, Instagram-, X und TikTok-Profilen und -Gruppen, YouTube, Zeitschrift Referans (**ATIB**) und Zeitschrift Alperen (**ANF**)

Kurzporträt/Ziele

Die heterogene türkisch-rechtsextremistische **Ülkücü-Bewegung** zeichnet sich durch ihr turanistisches Weltbild aus. Die politische und geschichtliche Bedeutung des Osmanischen Reiches dient als narrative Grundlage für die Überlegenheit der türkischen Nation. Zentrales Merkmal der Bewegung ist die Idealisierung der eigenen türkischen Identität bei gleichzeitiger Herabwürdigung anderer Volksgruppen und politischer Gegner. Ziel ist die Vereinigung aller Turkvölker in einem Staat „Turan“.

Finanzierung

ADÜTDF, ATIB, ANF:

Mitgliedsbeiträge, Spenden, Verkauf von beispielsweise Kalendern

Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Wegen ihres extremistischen-nationalistischen Gedankengutes handelt es sich bei der **Ülkücü-Bewegung** um eine Gruppierung, die sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung beziehungsweise gegen das friedliche Zusammenleben der Völker richtet und zugleich gegen den im Grundgesetz verankerten Gleichheitsgrundsatz verstößt. Somit erfüllt diese Bewegung mit ihren Gruppierungen die Voraussetzungen zur Beobachtung durch die Verfassungsschutzbehörde (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 VSG NRW).

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Ende Februar 2025 rief der Gründer der **PKK** Abdullah Öcalan zur Waffenniederlegung und Auflösung der **PKK** auf. Hintergrund dieses Aufrufs dürfte der Vorstoß des MHP-Vorsitzenden Devlet Bahçeli aus Oktober 2024 sein: Hier suchte Bahçeli erstmalig das Gespräch mit der prokurdischen DEM-Partei und rief Öcalan dazu auf, im türkischen Parlament die Auflösung der **PKK** zu verkündigen. Die **ADÜTDF** - als Deutschlandorganisation der MHP - vertritt hierzulande grundsätzlich die In-

teressen des türkischen Koalitionspartners und handelt entlang der vorgegebenen Parteilinie. Folglich werden weder die strategische Ausrichtung noch die Äußerungen des Vorsitzenden öffentlichkeitswirksam hinterfragt.

Neben diesen internationalen Entwicklungen, die die **ADÜTDF** in Deutschland tangieren, tritt der mitgliederstärkste Dachverband der **Ülkücü-Bewegung** in NRW regelmäßig über einzelne Ortsvereine im Rahmen von Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten realweltlich in Erscheinung. So feierte ein Ortsverein der **ADÜTDF** im Berichtsjahr zum Beispiel sein 50-jähriges Jubiläum.



50. Jubiläumsfeier der ADÜTDF Neuss auf Instagram

Die Feierlichkeiten der **ADÜTDF** waren eindeutig von der Symbolik der **Ülkücü-Bewegung** gerahmt. Das ist nicht immer der Fall: Regelmäßig ist für Außenstehende nämlich nicht direkt erkennbar, dass es sich bei bestimmten Veranstaltungen um solche von Akteuren der **Ülkücü-Bewegung** handelt.

Im Gegensatz zur **ADÜTDF** ist die **ATIB** um eine gemäßigtere Außendarstellung bemüht. Symbole oder Codes, die eine Nähe zur **Ülkücü-Bewegung** indizieren, werden von der **ATIB** explizit nicht oder nur sehr selten genutzt. Eine ihrer elementaren Aktivitäten ist indes die Kontaktpflege zu türkischen Einrichtungen und Verbänden in Deutschland und auch zu staatlichen Stellen der Türkei: So wurde sie zum Beispiel zum 102. Gründungstag der Türkei der türkischen Botschaft in Berlin

eingeladen. Überdies hat die **ATIB** Anfang Dezember in ihrer Zentrale in Köln zentrale Persönlichkeiten aus türkischen Regierungskreisen in Empfang genommen.

Auch die **ANF** ist um eine gemäßigte Außendarstellung und um die Akzeptanz in der Gesellschaft bemüht. Die einzelnen **ANF**-Ortsvereine sind dennoch von einer sehr starken Führer- und Märtyrerverehrung geprägt; diese Verehrung gilt in erster Linie ihrem Gründer Muhsin Yazicioğlu, der zugleich die Identifikationsfigur der **ANF** darstellt. Realweltlich tritt die **ANF** immer wieder mit Gedenkveranstaltungen in Erscheinung: So findet im März jedes Jahres eine Veranstaltung zu Ehren des Muhsin Yazicioğlus statt - im Berichtsjahr im Duisburger Ortsverein.

Die Anhängerschaft der sogenannten **freien Szene der Ülkücü-Bewegung** ist durch eine bedingungslose Solidarität gegenüber der Türkei und größtenteils gegenüber dem türkischen Staatspräsidenten gekennzeichnet. Nationale und internationale Entwicklungen, die die Türkei betreffen, wurden auch im Berichtszeitraum aufgegriffen und in ideologischer Färbung kommentiert. Vorherrschende Themen, wie zum Beispiel der Israel-Palästina-Konflikt sowie regionale Konflikte in der Türkei werden hierbei regelmäßig instrumentalisiert, um die deutsche Politik gegenüber der türkischen herabzusetzen.

Ein weiteres zentrales Thema der **freien Ülkücü-Szene** - insbesondere im digitalen Raum - ist das Propagieren der „deutschen“ Islam- und Türkeifeindlichkeit. Die Kommunikation in sozialen Medien zeigt: Dieses Narrativ spricht offensichtlich auch Personen(-gruppen) an, die sonst keine Berührungspunkte mit der **Ülkücü-Bewegung** beziehungsweise ihrer Ideologie haben. In diesem Zusammenhang verbreiten einzelne Akteure der **freien Ülkücü-Szene** indes auch das szenetypische Narrativ der Überlegenheit und Verherrlichung des Türkentums.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die der **Ülkücü-Bewegung** zuzurechnenden drei Dachverbände **ADÜTDF**, **ATIB** und **ANF** sind nach wie vor um ihr integratives Image in Deutschland bemüht: Hierbei gerieren sich die einzelnen Vereine und ihre Vertretungen regelmäßig als die einzig existierenden Repräsentanten für die türkeistämmige und türkische Community in NRW. Einfluss nehmen die Dachverbände zum Beispiel über Aktivitäten

in Kultur-, Eltern- und Sportvereinen oder Moscheen und Bildungseinrichtungen. Über diese (auch eigenen) Vereinsangebote gelingt es den Dachverbänden fortwährend, diverse Zielgruppen anzusprechen. In der Öffentlichkeit verhalten sie sich angepasst und entlang demokratischer Werte, um in Deutschland eine starke und nachhaltige türkisch-nationalistische Interessenvertretung herauszubilden; vor diesem Hintergrund wird seitens der Dachverbände dazu aufgerufen, sich sozial und politisch zu engagieren. Hierbei soll keinesfalls die türkische Identität abgelegt werden, vielmehr geht es darum, türkisch-nationalistische Interessen, also auch den eigenen Überlegenheitsanspruch gegenüber anderen Völkern, in diversen (auch politischen) Einrichtungen und Institutionen zu vertreten. Ihr übersteigertes Nationalbewusstsein und ihre diskreditierende Haltung gegenüber Andersdenken ist dennoch integraler Bestandteil ihrer ideologischen Ausrichtung und wird nach innen kommuniziert.

Demgegenüber steht die Agitationsweise der **freien Ülkücü-Szene**: Diese kommuniziert ihre Überlegenheitsnarrative internetöffentlich und kommentiert tagesaktuelle Geschehnisse in rassistischer und antisemitischer Art und Weise. Einzelne Protagonisten verfügen in sozialen Medien über eine enorme Reichweite und inszenieren sich als Sprecher der türkeistämmigen und türkischen Community in NRW. Nützlich sind in diesem Zusammenhang prinzipiell alle Themen, die die Türkei auch nur annähernd betreffen: So werden die stereotypisierten Kommentare jener türkischen Rechtsextremisten durch ihr Publikum häufig nicht als extrem oder problematisch, sondern als richtig und nachvollziehbar verstanden, wie zum Beispiel die kontinuierliche Darstellung der in Deutschland vorherrschenden Islam- und Türkeifeindlichkeit. Solche Kommentare können auch der Pflege bestehender Feindbilder und der Heroisierung der türkischen Nation dienen.